

Jul. Sommer 2008

470 Tonnen Alpenstrand

Vorbereitungen für Grafinger Beachvolleyballturnier

Grafing ■ Ein Beachvolleyballturnier am Strand zu organisieren, hat einen unschlagbaren Vorteil: der Sand liegt in der Regel schon da. Das größte Problem besteht also wohl darin, genügend kühle Getränke für die Zuschauer zu besorgen.

Bei Grafings Volleyballern verhält es sich anders. Das Bier steht schon kühl, auch ohne ihr Zutun, denn die Grafinger Stadtmeisterschaft für Hobbyspieler (12./13. Juli) sowie das Firmen- und das große A+-Turnier (18. bis 20. Juli) finden auf dem Gelände des Wildbraus Grafing statt. Nur Sand liegt in Oberbayern eher spärlich herum. Man muss nachhelfen.

Genau das ist in den vergangenen Tagen passiert. Sebastian Held, Kapitän der Grafinger Regionalligamannschaft, stand inmitten einer Landschaft aus unzähligen, pyramidenförmig aufgeschütteten Sandhaufen und überwachte, wie ein Bagger Haufen um Haufen ansteuerte, das Material auf die Schaukel nahm, es herumfuhr, irgendwoanders auskippte und glattstrich. „Das sind 470 Tonnen feinsten Quarzsand“, berichtete er. „Der Baggerfahrer hatte es sich leichter vorgestellt. Der Sand ist so fein, dass die Räder darauf leicht durchdrehen.“ Der Sand ruht auf einem Flies,

das nicht verschoben werden darf. „Man braucht viel Gefühl, sagt er, aber jetzt macht es ihm einen Riesenspaß.“

Aus den Kaolinwerken bei Hirschau stamme das Material, das hier auf einer Wiese zu einem Centre Court und zwei Nebenplätzen verarbeitet wird, berichtete Held. In Steinhoring war es zwischengelagert, ehe es die Firma Grabmeier dann – spontan, weil witterungsabhängig – nach Grafing gekurt hat: „17 Lkw-Fahren, vier Vieracher, in drei Stunden war das fertig“, sagte Held zufrieden.

Danach müssen die Sportler wieder selbst Hand anlegen. Mit dem Aufbau der Tribüne für 250 Menschen haben sie heute (im Gegensatz zur Premiere vor einem Jahr) nichts zu tun, doch die Netzpfosten müssen sie einbuddeln, Plakate – „15 Plakatständer von der CSU“ – im Ort aufstellen, 10 000 Flyer an Privathaushalte verteilen.

Es ist ja nicht irgendein Turnier. Zur A+-Serie werden wieder Beachvolleyball-Profis erwartet. Das Turnier soll nicht nur den Trendsport befördern, sondern vor allem den Hallensportlern durch die Einnahmen und hinzugewonnene Sponsoren zu Gute kommen. Dafür greifen sie auch selbst zum Spaten.

Andreas Liebmann

